

[14643.] **Bolontairstelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der drei Jahre in einem renommirten Geschäfte lernte, sucht zu seiner ferneren Ausbildung eine Stelle als Bolontair. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen.

Geneigte Offerten befördert unter Chiffre W. M. die Red. d. Bl.

[14644.] **Colporteur-Gesuch.**

Ein tüchtiger Colporteur, der sich über seine bisherigen Leistungen durch Zeugnisse entsprechend ausweisen, nöthigenfalls eine kleine Caution leisten kann, wird für ein größeres Unternehmen unter guten Bedingungen gesucht. Offerten nebst Zeugnissen in Copie nimmt Herr Wilhelm Baensch in Leipzig entgegen.

Vermischte Anzeigen.[14645.] **Kupferstich-Auction bei J. M. Heberle in Cöln.**

Soeben versandte ich den an 2500 Nummern umfassenden Katalog der am 11. December d. J. bei mir beginnenden Auction der M. Düring'schen Kupferstich-Sammlung.

Die Sammlung enthält unter Anderem trefflich gehaltene Blätter der alten Schule: 1) die deutschen Kleinmeister in schönen Exemplaren, darunter Dürer'sche Prachtblätter mit Rand, einige aus Mariette's Sammlung; 2) die holländische Stecherschule, Lucas von Leyden, Golzius, Sarnrebam etc. in schöner Auswahl, Radirungen von Ostade, Rembrandt, Waterloo; 3) in der italienischen Schule zeichnet sich unter Seltenheiten des Bonafone, Ghisi, Meister mit dem Würfel etc. besonders der Marc-Anton'sche Kindermord nach Raphael in Abdruck vor aller Adresse (bei Weber 135 fl) aus; 4) die französische Schule ist durch eine vorzügliche Auswahl Boissieu's, Gallot's etc. vertreten; 5) unter den neueren Grabstichelblättern Vieles von Wille, Müller (Johannes von 1808), Carlom, Strange.

Herr Friedrich Fleischer ist mit Exemplaren zum Ausliefern versehen, und bitte ich diejenigen verehrl. Herren Geschäftsfreunde, denen der Katalog nicht zugehen sollte, von Leipzig zu verlangen.

Cöln, November 1855.

J. M. Heberle.

[14646.] Unter der Presse befindet sich ein neuer Katalog meines antiquarischen Lagers, welcher eine ausgezeichnete Sammlung vorzüglicher Bücher umfasst, unter denen viele zu den grössten Seltenheiten gehören. Besonders reich ist der Katalog an frühesten Ausgaben der griechischen und lateinischen Classiker, altitalienischen, spanischen etc. Dichtern und Volksbüchern, grossen Geschichts- und archäologischen Werken etc.

Ich versende den Katalog nur auf Verlangen unter Berechnung von 6 N \mathcal{L} ord. — 4 N \mathcal{L} netto.

Die Mittheilung desselben an wirkliche Freunde von seltenen und kostbaren Werken

wird sich für Sie gewiss lohnen. Bei Bestellungen gewähre ich 16 $\frac{2}{3}$ % Rabatt gegen baar.

Leipzig.

T. O. Weigel.

[14647.] Zur Beforgung von Commissionen empfiehlt sich

Nob. Hoffmann in Leipzig.

[14648.] Unverlangte Zusendung alter Jugendschriften, wie auch alter Bücher mit neuen Titeln, verbitten wir uns, und gehen solche, wo unserer Bitte nicht entsprochen wird, unter Porto-Berechnung zurück.

Altenburg, Novbr. 1855.

Schnuphase'sche Buchhdlg.

[14649.]

Unverlangt**Keine Zusendungen**

von Jugendschriften und Bilderbüchern, da wir unsern Bedarf und die Art der Bücher wählen.

Paderborn. Junfermann'sche Buchh.

[14650.]

Unverlangt

bitte mir das Neueste von Jugendschriften in doppelter, Miniatur-Ausgaben deutscher Classiker in 1facher Anzahl frühzeitig für die Weihnachtszeit zugehen zu lassen.

Sagan, den 1. November 1855.

F. A. Julien.

[14651.] Zur gef. Beachtung empfohlen!

Wiederholend verbitten wir uns jede unverlangte Zusendung alter Bücher mit alten oder neuen Titeln! Ganz besonders ersuchen wir die Herren Verleger von Kinder- und Jugendschriften um Beachtung dieser Bitte! Wir würden im zuwideren Falle genöthigt sein, die betr. Sendung, unter Aufrechnung unserer sämtlichen Unkosten, sofort zu remittiren!

Brünn, 31. Oct. 1855.

Ritsch & Gröffe.

[14652.] P. P.

Wir erlauben uns hiermit, an unsre verehrten Geschäftsfreunde die ergebene Bitte zu richten:

Novasendungen, welche erst nach dem 1. Decbr. an unsern Herrn Commissionair in Leipzig abgegeben werden können, entweder gleich in Neue Rechnung zu stellen, oder uns bei dem Disponiren der betr. Artikel größere Freiheit gestatten zu wollen.

Was im Decbr. in Leipzig pr. Fuhre an uns abgefertigt wird, gelangt zu Anfang oder Mitte Janr. k. J. in unsre Hände, zu Ende Janr. aber müssen die Vorarbeiten zum Remittiren bereits in Angriff genommen werden, soll dieses zu gehöriger Zeit beendet sein. Es würde uns sonach zu einer erfolgreichen Verwendung für so spät eingehende Artikel fast gar keine Zeit bleiben; u. da wir solche nicht kommen lassen mögen, lediglich um sie wieder zurückzuschicken, so glauben wir in beiderseitigem Interesse auf gütige Berücksichtigung unsrer oben ausgesprochenen Bitte zählen zu dürfen.

Achtungsvoll und ergebenst

Graz, d. 14. November 1855.

Aug. Hesse's Buchh.

[14653.] Die unterzeichnete Redaction beabsichtigt, zu Weihnachten in ihrem Blatte Anzeigen und Beurtheilungen von denjenigen literarischen Neuigkeiten, welche zu Weihnachtsgeschenken passen, zu liefern, und fordert daher die Herren Verleger auf, ihr recht zeitig solche zugehen zu lassen. Die große Verbreitung unseres Tageblattes in circa 3000 Exemplaren sichert den besten Erfolg solcher Besprechungen. Wo keine Beurtheilung stattfindet, gehen die zugesandten Bücher sofort zurück, im andern Falle wird der Beleg eingesandt. Zusendungen werden durch die Buchhandlung von Carl Meyer hier selbst erbeten.

Insertionen kostet die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 8 S.

Hannover, den 10. November 1855.

Die Redaction des Hannov. Tageblattes.

[14654.]

Nachricht!

Ein von uns im Monate Juli d. J. an unsern Commissionair, Herrn A. G. Liebeskind in Leipzig, abgesandter Bücherballen, größtentheils Packete mit Nachremittenden enthaltend, ist von unserem Speditur verladen worden und dürfte erst im Laufe dieses Monats in Leipzig eintreffen. Wir bitten die Herren Empfänger der Packete, diese Verspätung durch diesen sehr unliebsamen Vorfall zu entschuldigen.

Budweis, im November 1855.

Bdarsa's Erben & Co.

[14655.]

Für Verleger.

Dem vom nächsten Jahre ab in meinem Verlage erscheinenden

Wohnungs-Anzeiger für Berlin

werden, wie dem bisher bei den Herren Weit & Co. erschienenen, Anzeigen vorgebrucht, deren Wirksamkeit sich durch die alljährliche Betheiligung bewährt hat; ich mache Sie hierauf umso mehr aufmerksam, da der Wohnungs-Anzeiger in einer großen Auflage durch die ganze Stadt verbreitet ist, und namentlich in den Gasthöfen und öffentlichen Localen zur steten Benutzung des Publicums das ganze Jahr hindurch ausliegt.

Die Zeile (groß Lexikon-Format) oder den Raum berechne ich Ihnen mit nur 2 S \mathcal{L} .

Berlin, 1855.

A. W. Hahn.

[14656.]

Weihnachts-Anzeigen für die Kölnische Zeitung

(Aufl. 13,000 Expl. Petitzeile 2 S \mathcal{L}), welche gewöhnlich von gutem Erfolge sind, werden immer prompt durch mich besorgt, und den Herren Verlegern auf laufende Rechnung notirt. Bei Vertheilung der Inserate bitte ich, meiner Firma zu gedenken, wobei man sich einer recht thätigen Verwendung versichert halten wolle.

Adolph Bäcker in Köln.

[14657.]

Zu erfolgreichen Inseraten empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinende

Berliner Gerichts-Zeitung.

Auflage 2500.

1 S \mathcal{L} 6 S die gespaltene Petitzeile.

Wo wir den Betrag baar nachnehmen, gewähren wir 50% Rab., in Rechnung 33 $\frac{1}{3}$ %. Bücher, namentlich politische und populäre, deren Besprechung gewünscht wird, bitten franco an uns einzusenden.

Berlin, October 1855.

Albert Falkenberg & Co.